

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

Titel des Moduls:	Linguistik und Didaktik der L1
Nummer des Moduls im Studienplan:	6
Modulverantwortliche/r:	Prof. aggr. Stephanie Risse
Studiengang:	Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) – Abteilung in deutscher Sprache
Studienjahr:	1
Semester:	2
Prüfungskodex:	12405
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Voraussetzungen für die Teilnahme:	/
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden:	60
Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden:	40
Gesamtanzahl der Sprechstunden:	30
Kreditpunkte für das Modul:	10
Bildungsziele des Moduls:	<p>Die Lehrveranstaltungen im Modul: Linguistik und Didaktik Deutsch verfolgen die Vermittlung relevanter Inhalte und wissenschaftlicher und unterrichtsbezogener Methoden zu Deutsch als Gegenstand der Sprachwissenschaft, der Sprachpädagogik und -didaktik. Die Auswahl der Aspekte erfolgt unter dem Gesichtspunkt des erforderlichen berufsbezogenen Wissens und der notwendigen Kompetenzen von KindergärtnerInnen und LehrerInnen.</p> <p>Die Studentinnen und Studenten</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln einen wissenschaftlichen Zugang zu Sprache, reflektieren über Norm und Gebrauch der deutschen Sprache und ihrer Varietäten und schärfen ihre eigene Sprachbewusstheit; • kennen die Struktur des Deutschen, auch mit Blick auf Plurizentrik, Sprachwandel und Komplexität der verschiedenen Sprachrepertoires; • kennen die Stufen des Spracherwerbs mit besonderer Berücksichtigung des Deutschen als Erstsprache und sind sich der unterschiedlichen Kontexte beim Spracherwerb bewusst; • kennen die gesetzlichen Vorgaben der Autonomen Provinz Bozen für Kindergarten und Grundschule; • reflektieren die notwendigen sprachbezogenen Kompetenzen von KindergärtnerInnen und LehrerInnen auf der Ebene der Ich-, Sozial-, Sach- und lernmethodischen Kompetenz; • können Kommunikationsprozesse in Kindergarten und Schule und Unterrichtsprozesse in der Klasse beobachten und analysieren und auch das eigene Sprach- und Kommunikationsverhalten kritisch hinterfragen; • können das erworbene Basiswissen aus Linguistik, Soziolinguistik, Spracherwerb, Sprachpädagogik und -didaktik in der Planung von Bildungstätigkeiten (Kindergarten) und Unterrichtseinheiten (Grundschule), zu Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Beobachtung und Bewertung von SchülerInnenleistungen einbringen.

Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung)	Linguistik des Deutschen
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. aggr. Stephanie Risse (15 Stunden) Prof. Dr. Rita Franceschini(15 Stunden)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	Die Lehrveranstaltung zu Deutsche Linguistik hat die Einführung in die Strukturen der deutschen Sprache mit besonderer Berücksichtigung des Sprachgebrauchs in deskriptiver Hinsicht zum Gegenstand. In der Lehrveranstaltung werden Prinzipien und Methoden der Disziplin vertieft, die notwendigen Instrumente für das Verständnis und die Analyse von linguistischen Handlungen dargelegt, Bezugsgrammatiken benannt und Konzepte von Schulgrammatiken hinterfragt. Die Lehre bezieht sich im Besonderen auf die Kontexte des Sprachgebrauchs, die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache, die Varietäten des Deutschen, die Mediensprache, den Bezug und Kontakt zu anderen Sprachen, den Sprachwandel vor dem Hintergrund von Sprachgeschichte und Normverständnis.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen der deutschen Sprache: ausgewählte Aspekte zu Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik und Textsorten; • Merkmale der geschriebenen und gesprochenen Sprache, der Mediensprache; sprachliche Strategien, besonders der Bildungssprache; • Plurizentrität des Deutschen, Normrichtigkeit und Sprachgemessenheit vor dem Hintergrund von Sprachgeschichte, Sprachwandel und Sprachkontakt; • Sprachvarietäten und Sprachvarianten; Diglossie-Situation und Varietäten in Südtirol sowie Aspekte des Sprachkontakts, besonders Deutsch-Italienisch.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Partnerarbeit, vertiefendes Literaturstudium
Lehrveranstaltung 2 (Laborium)	Linguistik des Deutschen (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. aggr. Stephanie Risse (1. und 2. Gruppe) Dr. Alexander Glück (3., 4. und 5. Gruppe) Dr. Margit Oberhammer (6. und 7. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	2
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Obligatorisch - Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung	Im Laborium werden die Studentinnen und Studenten mit den Methoden und Strategien der Linguistik in praktischer Anwendung vertraut gemacht. Das Laborium befasst sich auf der Grundlage

	<p>von mündlichen (Hörbeispiele, Transkriptionen) und schriftlichen Texten mit der Analyse der deutschen Sprache in Wort, Satz und Text. Auch werden Beispiele zu verschiedenen Sprachregistern, z.B. Bildungssprache und Sprachvarietäten, inklusive der Dialekte herangezogen. Der Analysearbeit schließen sich Übungen zur Sprachproduktion an, um die Sprachbewusstheit zu steigern und die Sicherheit im Sprachgebrauch zu vertiefen.</p>
Auflistung der Themen	<p>Analyse von (mündlichen und schriftlichen) Texten, Reflexionstätigkeit und produktive Spracharbeit auf den verschiedenen Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phonologie und Phonetik • Morphologie • Syntax • schriftlicher Text, Textsorten • Pragmatik • mündlicher Text, Gespräche.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Werkstattarbeit mit verschiedenen Formen von Feedback; Literaturbesprechung
Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung)	Spracherwerb und Didaktik der L1
Dozent/in der Lehrveranstaltung:	Prof. aggr. Stephanie Risse (15 Stunden) Prof. Dr. Rita Franceschini (15 Stunden)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden:	30
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung:	3
Unterrichtssprache:	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde:	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung:	<p>In der Lehrveranstaltung werden das Basiswissen zu Spracherwerb wie zu Sprachdidaktik als praxisorientierte Wissenschaft vermittelt und grundlegende Kompetenzen für die zukünftige pädagogische und didaktische Spracharbeit aufgebaut. Dabei werden die Rahmenbedingungen des Kindergartens und der Schule und die gesetzlichen Unterlagen, die in Südtirol gelten, als Referenzpunkte herangezogen. Die Lehre baut Wissen in Bezug auf den Spracherwerb des Deutschen, hier prioritär als Erstsprache gesehen, auf, sie geht auf die verschiedenen Phasen des Spracherwerbs unter Einbeziehung linguistischer und kognitiver Aspekte, des biografischen und sozialen Kontexts (Familie, soziales Ambiente, Kindergarten, Schule) und soziolinguistischer Faktoren (im lokalen Raum, Diglossie, Mehrsprachigkeit) ein.</p> <p>Die Lehrveranstaltung vertieft Aspekte der kindlichen Sprache und Kommunikation wie der Eltern-Kind-Kommunikation. Ebenso reflektiert die Vorlesung das Kommunikationsverhalten in der Gruppe bzw. Klasse (Kind-Kind, Pädagogin-Kind, LehrerIn - SchülerIn).</p> <p>Die Veranstaltung setzt sich mit den Prinzipien der Erstsprachdidaktik, auch mit Blick auf Aspekte einer Mehrsprachigkeitsdidaktik, auseinander. Sie geht auf die Kompetenzorientierung in den Arbeitsbereichen des schulischen Fachs wie auf individualisierte Lernförderung ein.</p> <p>Sie analysiert und reflektiert pädagogische Bildungstätigkeiten, Unterrichtsstunden und schulische Materialien. Ebenso befassen sich</p>

	die Studentinnen und Studenten mit den grundlegenden Aspekten für institutionelle und fachliche Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten bzw. Unterrichtseinheiten.
Auflistung der Themen:	<ul style="list-style-type: none"> • Stufen des Spracherwerbs Deutsch: Sprachrezeption und Sprachproduktion; • biografische, soziale und soziolinguistische Aspekte zum Spracherwerb; • Eltern-Kind-Sprache; LehrerInnensprache; • Kommunikation in der Gruppe/Klasse; • Prinzipien der Sprachdidaktik Deutsch, auch unter dem Aspekt einer gemeinsamen sprachlichen Bildung (Mehrsprachigkeitsdidaktik); • Kompetenzbegriff, Kompetenzen zu den Arbeitsbereichen des Fachs in den gesetzlichen Unterlagen (Rahmenrichtlinien); • Instrumente für Sprachstandserhebung, Beobachtung und Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten und didaktischen Unterrichtsphasen, Bewertung, Sprachförderung.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen:	Vortrag mit medialer Unterstützung, Diskussion, Partnerarbeit, vertiefendes Literaturstudium
Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium)	Spracherwerb und Didaktik der L1 (Lab.)
Dozent/in der Lehrveranstaltung	Prof. aggr. Stephanie Risse (1., 2. und 3. Gruppe) Dr. habil. Andreas Hapkemeyer (4. Gruppe) Dr. Mara Maya Victoria Leonardi (5., 6. und 7. Gruppe)
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich:	L-LIN/14
Anzahl der Stunden	20
Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung	2
Unterrichtssprache	Deutsch
Anwesenheitsregelung:	Obligatorisch - Laut Studiengangsregelung
Sprechstunde	Von Montag bis Freitag auf Anfrage
Beschreibung der Lehrveranstaltung	<p>Das Laboratorium setzt sich mit den verschiedenen Aspekten zum kindlichen Spracherwerb, der sprachlichen Bildung im Kindergarten und den sprachdidaktischen Prinzipien in der Grundschule in analysierender und operativer Form auseinander. Das Laboratorium schärft die Analyse- und Beobachtungskompetenz zu Sprachstand, Kommunikationsformen und Bildungstätigkeiten (Kindergarten, Grundschule). Es werden Übungen zur Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten (Kindergarten), zu Unterrichtseinheiten, Sprachfördermaßnahmen in Bezug auf die verschiedenen Arbeitsbereiche des Fachs getätigt und formative und summative Bewertungsformen thematisiert.</p> <p>Auch werden im Laboratorium didaktische Materialien analysiert und reflektiert.</p>
Auflistung der Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von kindlicher Sprache und Kommunikation, von verschiedenen Zugängen zu Literacy; • Beobachtung (Videobeispiele, Zusammenarbeit mit dem Kindergarten- und Schulpraktikum) und Analyse von Kommunikation und Interaktion in der Gruppe und in der Klasse; • Kompetenzorientierung in den Arbeitsbereichen des Fachs, mit besonderer Akzentuierung auf Hören, (Miteinander) Sprechen, Schreiben;

	<ul style="list-style-type: none"> • Planung von pädagogischen Bildungstätigkeiten, von ausgewählten Aspekten in Unterrichtseinheiten, Sprachfördermaßnahmen; • Instrumente zu Sprachkompetenzdiagnostik, Sprachstandserhebungen • Analyse und Reflexion von didaktischen Materialien.
Beschreibung der Lehr- und Lernformen	Werkstattarbeit mit verschiedenen Formen von Feedback; Literaturbesprechung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen durch Kenntnis sprachwissenschaftlicher und spracherwerbstheoretischer Konzepte verstehen, wie diese in didaktischen Zusammenhängen in Kindergarten und Grundschule umgesetzt werden. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen der deutschen Sprache (Grammatik, Morphologie, Syntax, Phonologie/Phonetik, Rechtschreibung und Pragmatik). • Sie können kompetent wissenschaftliche Wissensressourcen nutzen und bewerten. • Sie verstehen ihre eigenen beruflichen und strukturellen Kontexte vor dem Hintergrund differierender regionaler, nationaler, europäischer und globaler Bildungsstrukturen. <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können das erworbene Wissen und erweiterte Verständnis auf berufliche Felder der Pädagogik sowie auf Erziehungsfragen und Erziehungspraktiken reflexiv anwenden und daraus auch Anregungen für die eigene Unterrichtspraxis und ihre wissenschaftliche Analyse gewinnen. • Sie können den Sprachstand von Kindern und Jugendlichen kompetent und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse zum Spracherwerb des Deutschen einschätzen und kennen die grundlegenden „Meilensteine“ des kindlichen Spracherwerbs in ein- und mehrsprachigen Situationen. • Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse mit den in den „Rahmenrichtlinien“ und in dem „Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol“ angegebenen didaktischen Orientierungen in Einklang zu bringen. <p>Urteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind imstande, sich über pädagogische Diskurse, sprachenpolitische Strategien und Bildungsinstitutionen in Vergangenheit und Gegenwart ein reflektiertes Urteil zu bilden. • Sie können ein reflektiertes, pädagogisch und sprachwissenschaftlich begründetes Urteil über ihren eigenen, regionalen und lokalen Bildungsraum durch kritische Analyse und Vergleich von internationalen, -kulturellen und historischen Forschungsergebnissen abgeben. • Sie können kritisch und reflexiv empirisch gewonnene Sprachdaten kindlicher Sprachaneignung hinsichtlich eigener didaktischer Interventionen rezipieren und bewerten. <p>Kommunikation</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden sind bei Diskussionen über Fragen des Spracherwerbs und der Didaktik des Deutschen als Erstsprache in der Lage, sich in Wort und Schrift fachsprachlich adäquat und wissenschaftlich reflektiert zu äußern. • Sie verfügen über die Fähigkeit des theoretisch begründeten Perspektivenwechsels und über kommunikative Strategien, diese für kognitive Differenzierungen, relativierende Strategien und interkulturelle Kommunikation zu nutzen. <p>Lernstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden lernen durch die Erarbeitung von Konzepten der Linguistik und Spracherwerbsforschung insbesondere zur deutschen Sprache eigene Lernstrategien zu reflektieren. • Sie sind sich bewusst, dass Sprache(n) und Sprachwissenschaft zeitlichen und kulturräumlichen Wandlungen unterliegen und immer neu analysiert, reflektiert und gestaltet werden müssen. • Sie sind in der Lage, die verfügbaren wissenschaftlichen Wissensressourcen sowie digitale Medien professionell, kritisch und kompetent zu nutzen und dabei eigene Lernprozesse zu entwickeln.
Art der Prüfung:	Schriftliche Prüfung in Form einer Themenklausur (Musterklausur findet sich in der Reserve Collection)
Prüfungssprache/n:	Deutsch
Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:	<ul style="list-style-type: none"> • Dauer der Prüfung: 90 Minuten • Maximale Punktezahl: 100 Punkte: inhaltlich korrekte Antworten (bis zu max. 80 Punkte), sprachliche Korrektheit (Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung) (bis zu max. 20 Punkte) Notenskala: 100 Pkt (Note: 30 c.l.); 90 Pkt (Note: 27); 80 Pkt (Note: 24); 70 Pkt (Note: 21); 60 Pkt (18/bestanden) • Es werden jeweils 3-4 Fragen (insgesamt 50 Punkte) aus dem Bereich „Deutsche Linguistik“ und 3-4 Fragen (insgesamt 50 Punkte) aus dem Bereich „Spracherwerb und Didaktik L1“ gestellt. • Eine Themenklausur beinhaltet Aufgabenstellungen, die umfassend und problemorientiert formuliert sind und hohe Anforderungen an die Fähigkeit stellen, komplexe Zusammenhänge zu analysieren und diese in systematischer Form darzulegen.
Pflichtliteratur:	<ul style="list-style-type: none"> • Tracy, Rosemarie (2008²): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Narr Francke (für den Teil „Spracherwerb und Didaktik L1“) • Graefen, Gabriele/Liedke, Martina (2018): Germanistische Sprachwissenschaft. Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Kapitel 15, 16 und 17 (für den Teil „Linguistik des Deutschen“) • Hentschel, Elke/Harden. Theo (2014): Einführung in die Germanistische Linguistik. Bern: Peter Lang. Kapitel 1, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 14 (Für den Teil „Linguistik des Deutschen“) • Sprachenkonzept für die deutschen Kindergärten und Grundschulen in Südtirol (2007ff), herausgegeben vom Deutschen Schulamt und Pädagogischen Institut

	<ul style="list-style-type: none"> • Rahmenrichtlinien für die deutschen Kindergärten (Kapitel „Bildungsvision: kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“) /Grundschulen in Südtirol (Kapitel „Sprachlich-expressiver Bereich – Deutsch“)
<p>Weitere bibliographische Angaben:</p>	<p>Auch die oben NICHT als Pflichtliteratur angegebenen Kapitel von Graefen/Liedke (2018) und Hentschel/Harden (2014) sind lesenswert!</p>